

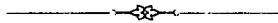
Also beschlossen vom Nationalrat,
Bern, den 21. September 1939.

Der Präsident: **Vallotton.**
Der Protokollführer: **G. Bovet.**

Also beschlossen vom Ständerat,
Bern, den 21. September 1939.

Der Präsident: **E. Löpfe-Benz.**
Der Protokollführer: **Leimgruber.**

1494



Bundesbeschluss

über

**das Volksbegehren für die Abänderung der Art. 31, 32^{bis} und
32^{quater} der Bundesverfassung.**

(Vom 19. September 1939.)

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht des Volksbegehrens für die Abänderung der Art. 31, 32^{bis}
und 32^{quater} der Bundesverfassung im Sinne der Wiederherstellung des vor
dem 6. April 1930 bestehenden Zustandes,

eines Berichtes des Bundesrates vom 14. April 1939,

gestützt auf Art. 121 ff. der Bundesverfassung und Art. 8 des Bundes-
gesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Ab-
stimmungen betreffend die Revision der Bundesverfassung,

beschliesst:

Art. 1.

Es wird der Volksabstimmung unterbreitet das Volksbegehren für eine
Neuordnung des Alkoholwesens, das in Form der allgemeinen Anregung im
Sinne von Art. 7 des Bundesgesetzes über das Verfahren bei Volksbegehren

und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung gestellt wurde und den folgenden Wortlaut hat:

«Die Unterzeichneten stellen dem h. Bundesrat zuhanden der Bundesversammlung das Begehren um Abänderung der Art. 31, 32^{bis} und 32^{quater} der Bundesverfassung, im Sinne der Wiederherstellung des vor dem 6. April 1930 bestehenden Zustandes.

Der Bundesrat soll unter Zuziehung aller Volksschichten Verbesserungsvorschläge volkshygienischer und fiskalischer Natur vorlegen. Wegleitend soll dabei sein:

1. Um den Bauern und Obstproduzenten eine gerechte Absatzmöglichkeit für ihre Produkte zu ermöglichen, soll Kirsch und Obstbrandtwein nur naturrein verkauft werden können (Verschnittverbot).

2. Der Tafelobstbau ist zu fördern und die Einfuhr von ausländischem Obst auf ein Minimum zu reduzieren. Dem Dörrobstkonsum ist vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken (Kriegsreserve von Dörrobst, Militärverpflegung).

Diese Lösung würde nicht verhindern, die Frage der Gewinnung von Futtermitteln aus Obstrestern weiterhin zu prüfen und schliesslich der Verwirklichung entgegenzuführen.

3. Sprit (ausgenommen Brennsprit) soll nur aus Inlandobst und dessen Abfällen hergestellt werden dürfen, womit die Beschränkung der Spriteinfuhr ohne weiteres gegeben ist.

Mit der Fabrikation sollen bisher bestehende Brennereien betraut werden, womit gleichzeitig erreicht werden kann, das Beamtenheer der Alkoholverwaltung auf ein vernünftiges Mass zu reduzieren.

4. Es soll vorgesehen werden, den Import ausländischer Spirituosen wie Cognac und Rum vorwiegend gegen Kompensation von Schweizer Kirsch und Obstbrandtwein zu regeln.»

Art. 2.

Dem Volk wird die Verwerfung des Initiativbegehrens beantragt.

Art. 3.

Der Bundesrat ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Also beschlossen vom Ständerat,

Bern, den 12. Juni 1939.

Der Präsident: **E. Löpfe-Benz.**

Der Protokollführer: **Leimgruber.**

Also beschlossen vom Nationalrat,

Bern, den 19. September 1939.

Der Präsident: **Vallotton.**

Der Protokollführer: **G. Bovet.**



Bundesbeschluss über das Volksbegehren für die Abänderung der Art. 3, 32bis und 32quater der Bundesverfassung. (Vom 19. September 1939.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1940
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	08
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.02.1940
Date	
Data	
Seite	199-200
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 208

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.